

Hausgottesdienst

am: **26.04.20 um 9.30 Uhr: 3. So der Osterzeit für Familien**

Wo feiern wir?

am Esstisch

Vorbereitung: Feierort mit Gegenständen, die Atmosphäre schaffen: eine Kerze, ein paar Teelichter, Kreuz, Bibel, Tischdecke, Blumen, Korb mit kleinen Brötchen oder Brotscheiben, Krug mit Traubensaft; ein Bild (siehe Ausmalbild https://www.erzbis-tum-koeln.de/export/sites/ebkportal/seelsorge_und_glaube/ehe_und_familie/.content/.galleries/ausmalbilder/A_3.Sonntag_Osterzeit_.pdf)

Eröffnung

Lied: Ich denke an dich, ich erzähle von dir, ich spüre du bist bei mir.

<https://www.youtube.com/watch?v=X6hvb-sbOI4>

Wir feiern heute miteinander den 3. Sonntag in der Osterzeit! Sie dauert bis Pfingsten, das ist eine sehr lange Zeit. So wichtig ist uns Ostern! Es braucht auch einige Zeit, bis wir das so richtig verstehen, was damals mit Jesus passiert ist und auch den Freunden von Jesus ist es so gegangen.

Lied: Wo zwei oder drei

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

<https://www.youtube.com/watch?v=HQ0S2g6Kkf4>

Besinnung

eine Kerze wird angezündet.

Wofür sind wir Jesus heute dankbar? Wer mag, nennt etwas.

A: Danke, Jesus

Gott ist immer bei uns. Er geht mit. Deswegen können wir uns freuen!

Feuer

Jeder schreibt für sich auf einen Zettel, was einen jetzt gerade sehr belastet, traurig macht, lähmt oder einen daran hindert, hier zu sein (Ärger in der Familie, Streit, ...)

Gebet (gemeinsam)

Lieber Gott, danke, dass du überallhin mitgehst. Manchmal merken wir das gar nicht. Hilf uns immer wieder, dich in der Bibel, in unserem Beisammensein, wenn wir anderen helfen, in unserem ganzen Leben zu finden. Amen.

Lied:

Deutsch: Hallelu, Hallelu, Hallelu, Halleluja, preiset den Herrn! (2x)

Preiset den Herrn, Halleluja, preiset den Herrn, Halleluja,
preiset den Herrn, Halleluja, preiset den Herrn!

Englisch: Hallelu, Hallelu, Hallelu, Halleluja, praise ye the Lord! (2x)

Praise ye the Lord, hallelujah. Praise ye the Lord, hallelujah.

Praise ye the Lord, hallelujah. Praise ye the Lord.

Chinesisch: Halleu, Hallelu, halleu, halleujah, Zan mei shang di (2x)

Zan mei shang di, halleuja, Zan mei shang di, halleuja,

Zan mei shang di, halleuja, Zan mei shang di.

<https://www.youtube.com/watch?v=KgntRldE6OA>

Evangelium

<https://www.youtube.com/watch?v=uP1Kfdv9FHE>

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

Die Freunde gehen fischen und Jesus steht am Strand

Jesus war auferstanden.

Jesus zeigte seinen Freunden immer wieder, dass er lebt.

Und dass er immer bei uns ist.

Einmal war es so:

7 Freunde von Jesus waren zusammen.

Die 7 Freunde waren:

- Petrus
- Thomas
- Nathanael
- Johannes
- Jakobus
- und noch 2 Freunde mehr.

Petrus sagte:

Ich gehe fischen.

Die anderen Freunde sagten:

Wir kommen auch mit.

Die Freunde stiegen in das Boot von Petrus.
Die Freunde fuhren auf den See.
Die Freunde fischten die ganze Nacht.
Weil man dann am besten Fische fangen kann.
Weil es dunkel ist.
Aber die Freunde fingen keinen einzigen Fisch.

Am anderen Morgen fuhren die Freunde wieder an den Strand zurück.
Jesus stand am Strand.
Die Freunde merkten nicht, dass es Jesus war.
Jesus fragte seine Freunde:

Habt ihr Fische zum Essen gefangen?
Die Freunde sagten:

Nein, keinen einzigen Fisch.

Jesus sagte:

Fahrt noch einmal los.
Werft das Netz auf der rechten Seite vom Boot aus.
Dann fangt ihr Fische.

Die Freunde fuhren noch einmal los.
Die Freunde warfen das Netz auf der rechten Seite aus.
Diesmal fingen die Freunde viele Fische.
Das Fischer-Netz ging fast kaputt.
So voll war das Netz.

Da sagte Johannes zu Petrus:

Der Mann da vorne am Strand ist Jesus.
Jesus ist wirklich auferstanden.

Als Petrus das hörte, freute er sich.
Petrus sprang sofort ins Wasser.
Petrus schwamm durch das Wasser zu Jesus.
Dann war Petrus schneller bei Jesus.

Die anderen Freunde kamen mit dem Boot und den Fischen hinterher.
Das dauerte etwas länger.

Am Strand sahen die Freunde ein Feuer brennen.
Auf dem Feuer lagen Fisch und Brot.

Jesus sagte zu seinen Freunden:

Bringt noch mehr von den Fischen, die ihr eben gefangen habt.
Petrus zog das Netz mit den Fischen ans Land.
Es waren ganz viele Fische.
Das Netz blieb die ganze Zeit heil.

Jesus sagte zu den Freunden:

Kommt her und esst.
Keiner von den Freunden traute sich etwas zu fragen.

Alle wussten, dass der Mann Jesus ist.
Jesus nahm das Brot.
Und den Fisch.
Jesus gab seinen Freunden das Brot und den Fisch zum Essen.
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus
A: Lob sei dir Christus.

kreativer Teil

Die Szene am Ufer verdeutlicht noch einmal, dass Jesus unseren Hunger stillt. Er will uns nicht hungrig und leer zurücklassen. Wenn wir uns auf Jesus einlassen, dann wird er für das Lebensnotwendige sorgen, wie das auch immer aussehen mag. Hier symbolisch in Form von Fischen und Brot. Wenn wir Brot miteinander teilen, zeigt uns das auch heute noch: Jesus kommt zu uns, er stillt unseren Hunger und möchte uns Kraft schenken. Er will unser Leben auch heute noch und immer wieder füllen.

Vielleicht können wir uns jetzt ein wenig Zeit nehmen, um darüber nachzudenken, was in unserem Lebensnetz liegen könnte, wenn Jesus uns auffordern würde, es auszuwerfen. Mit anderen Worten: Was ist für unser Leben wichtig? Was brauchen wir, um ein gutes und sinnvolles Leben zu führen? Was ist es, was unser Leben voll-

macht, was unser Leben ausmacht? Vielleicht haben wir das Gefühl, es schon zu besitzen? Das wäre gut. Dann könnten wir ihm heute dafür danken, dass unser Lebensnetz so gut gefüllt ist. Vielleicht merken wir aber auch, dass uns etwas fehlt, was wir zu einem erfüllten Leben brauchen.

Wir können das, was uns einfällt, in einen Fisch, den wir auf Papier zeichnen, schreiben.

und/oder:

Wir wollen das Brot segnen und miteinander teilen.

Danke Jesus, dass du uns stärkst und uns Mut machst diese schwere Zeit jetzt gut zu überstehen. Danke, dass du mit uns gehst und immer bei uns bist.

Teilt es jetzt untereinander.

Lied: Lied: 1. Gottes Liebe ist so wunderbar, Gottes Liebe ist so wunderbar, Gottes Liebe ist so wunderbar, so wunderbar groß.

So hoch, was kann höher sein? So tief, was kann tiefer sein? So weit, was kann weiter sein? So wunderbar groß?

2. Gottes Güte ist so wunderbar ...

3. Gottes Gnade ist so wunderbar ...

<https://www.youtube.com/watch?v=kTYsYoAFYoI>

Fürbitten

- Wer braucht unser Gebet gerade heute?
- Welche Länder oder Regionen vertrauen wir Gott besonders an?
- Ist eine Person aus unserem Kreis gerade sehr durch etwas gefordert, für das wir gemeinsam beten können?

Vater unser - gesungen

Beten wir nun gemeinsam zu Gott unserem Vater, wie es Jesus seinen Freunden beigebracht hat das Vaterunser kann natürlich auch gesungen werden

Zum Friedensgruß

Lied: Zu Ostern in Jerusalem

1. Zu Ostern in Jerusalem, da ist etwas geschehn.

Das ist noch heute wunderbar, nicht jeder kann verstehen.

Hört, hört, hört, hört, nicht jeder kann verstehen. (2x)

3. Zu jeder Zeit in jedem Land, kann plötzlich was geschehn. Die Menschen hören, was Gott will und können sich verstehen.

Hört, hört, hört, hört, und können sich verstehen. (2x)

4. Wo Menschen lieben und verzeihn, da ist etwas geschehn. Sie sind einander Brot und Wein, wir sollen es verstehen.

Hört, hört, hört, hört, wir sollen es verstehen. (2x)

Abschluss und Segen

Jetzt darf jedes Kind einzeln zu uns kommen und wir bitten Gott um seinen Segen.

Die Kinder stellen sich vor die Eltern auf und die Eltern legen ihnen die Hände auf den Kopf und sprechen den Segen, sodass es das Kind gut hören kann.

L: *Name des Kindes,*

der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig.

Der Herr wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Heil.

So segne dich der uns liebende Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Dazu zeichnen die Eltern ein Kreuz auf die Stirn. Wenn Weihwasser zur Verfügung steht, dann kann das Segenskreuz gerne mit diesem gemacht werden.

Auch die Erwachsenen bitten um den Segen Gottes.

Und so segne auch uns der mitgehende Gott

Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Bleiben wir in seinem Frieden!

Amen.